

Wat is Demokratie? van Hildegard Tölke

In lessder Tied is us doch aale klor worn, dat väle junge Bussen mit Demokratie nicks mehr an Haut häbbet. Wecke häbbet off willt et nich begriepen. Dei häbbt Infälle at `n olt Huus. Häbbt sick wat in Kopp settet un dorbi faoken doch `nen Knick in `t Ooge. Willt partout mit `n Kopp dör dei Wand.

Dat maakt uck Lehrer Vossmann grote Sörge. Fortsen nao dei Zeugniserferien verklickert hei sienen Schäulern ganz genau: Wat is Demokratie? Twei Dubbelstunden häff hei dorvör inplaont. Eine Wäken achteran schall eine Klassenarbeit doräower schräwen wern.

At Lehrer Vossmann nu dei Arbeitsblöer för dei Klassenarbeit utdeilt, sind aale Schäulers fliedig taugange, bloß Rudi nich. Maol kick hei nao links, maol nao rechts, nimm aower kienen Schriewer inne Hand. Tüskendör stiert hei bloß up dat witte Blatt. Aower nicks kumm dorup. Lehrer Vossmann häff dat woll in `t Ooge. Nao `ne gaue halwe Stunden gaiht hei maol so an Rudi vörbi. Do sütt hei, wat Rudi tau Papier bröcht häff. Dat sind bloß drei Wör, ganz grot un dweck äöwer dat Blatt staiht schräwen: „Demokratie is scheiße.“

Lehrer Vossmann sägg nicks dortau un denkt bi sick: „Bi `n groten Koppel is aaltied ein dwerig Schaop. Hei will nich ümliek.“ At Rudi sien Blatt affgiff, sägg Lehrer Vossmann tau üm: „Diene Arbeit will ick morgen Nommdag dien Vadder wiesen. Sägg üm dat! Gägen Vespertied, Klock veier, bin ick bi jau.“ Rudi nickopt bloß.

Ännern Dag sett `t sick Lehrer Vossmann un dei Vadder tauhoop. Forsten kumm Lehrer Vossmann tau `t Thema: „Also, dien Söohn Rudi häff mi gistern disse Klassenarbeit affgäwen. Ganz intensiv hääbe ick Sinn un Wert vanne Demokratie dei Schäulern verklaukfiedelt. In twei Dubbelstunden, mit masse Arbeitsmaterial un uck `nen Film, häbbt wi dat Thema dörlichtet. Dornao häff dei Klasse `ne grote Collage mit Biller van Bispillen fardig maakt. Un nu kiek maol, wat dien Söohn inne Klassenarbeit schräwen häff!“ Dei Vadder kick sick in Ruhe dei drei Wör an un sägg nao `ne Tied: „Ick kann `t nich begriepen un wait nich, wor Rudi dat van häff. Faoken naug häbb ick üm dat all prädig: Aals, wat man seihn, rüken un anpacken kann, wedd grot schräwen.“

Uck sowat mott eine Demokratie utholl`n.